

AUS DEM MAIN-ECHO (ASCHAFFENBURG) VOM 8./9. OKTOBER 2016

Crossmediale Ü-30-Party

SERIE In mehreren Teilen stellt die Redaktion das Leben der 30- bis 40-Jährigen aus der Region vor.

DREHBUCH

Zeitung Main-Echo

Auflage 70.300

Kontakt Lena Schwaiger

Telefon 09352 – 50 05 38

E-Mail lena.schwaiger@main-echo.de

Idee „Die Lebenswelt der 30- bis 40-Jährigen ist in der Zeitung unterrepräsentiert“, findet Lena Schwaiger, eine der drei Redakteurinnen und Redakteure beim *Main-Echo*, die die Generationen-Serie „Willkommen in der 30er-Zone“ konzipiert haben. „Wir fanden es spannend, die Vielfältigkeit der Lebensentwürfe der Menschen in diesem Alter abzubilden.“

Vorbereitung „Wir wollten möglichst viele Bereiche des Themas abdecken und die sozialen Netzwerke miteinander verbinden“, erzählt Schwaiger. Ein Kernteam von zehn Redakteuren traf sich zum Brainstorming und trug Themenfelder wie „Lebensentwürfe“, „Arbeit und Familie“, „Ernährung und Sport“ zusammen. „Wichtig war uns dabei, dass alle Autoren, die bei der Serie mitschreiben, selbst zwischen 30 und 40 Jahre alt sind“, sagt Schwaiger.

Print Sechs Wochen lang erschienen durchschnittlich sechs Beiträge verstreut über alle Ressorts des *Main-Echos*. „Neben den thematischen Einzelstücken bildeten die festen Rubriken wie etwa die Kolumne ‚Meine 30er-Zone‘ oder ‚Typisch 90er‘ die Kernstücke der Serie im Print.“

Online Die Serie bekam eine eigene Unterseite auf der Website der Zeitung, auf der sämtliche Inhalte abrufbar waren. Darüber hinaus gründete die Redaktion die Facebook-Gruppe „Dass Du über 30 bist, weißt Du, wenn ...“, auf der die Leser aufgefordert wurden, Antworten zu posten. „Der beste Post wurde mit einem Candle-Light-Dinner belohnt“, sagt Schwaiger.

Link Hier geht es zur Facebook-Gruppe der Serie: www.facebook.com/groups/30erZone

Reaktionen „Die Beteiligung auf Facebook war enorm“, erzählt die Redakteurin. Auch für die breite Themensetzung habe es viel Lob gegeben.



Lena Schwaiger
ist Redakteurin
beim Main-Echo.

drehscheibe**TIPP**

Heute 30-Jährige diskutieren mit Menschen, die vor 30 Jahren 30 waren: Was hat sich verändert?



30er-Zone: Sie sind zusammen in die Schulzeit gestartet, haben gemeinsam lesen und schreiben gelernt. Doch welchen Weg sind die ehemaligen Grundschulkameraden dann gegangen? Wo leben sie heute mit Mitte 30?

1988 eingeschult, heute mitten im Leben

Lebensläufe: Auf den Spuren einer Niedernberger Grundschulklassen – Was ist aus uns geworden? Wo stehen wir mit Mitte 30?

Patrick: Patrick verließ Niedernberg mit 18 Jahren in Richtung Gießen zum BWL-Studium und lebt nach Stationen in Wiesbaden und Frankfurt heute mit seiner Familie (zwei Kinder) in Groß-Zimmern. Seinen Lebensunterhalt verdient er als Prozess-Manager bei einer Versicherung.

Anna: Anna studierte und spielte zuerst Musicaltheater in Frankfurt am Main. Seit 2004 unterrichtet sie freiberuflich als Gesangs- und Klavierlehrerin. Sie wohnt mit ihrem Partner in der Nähe von Darmstadt und erwartet gerade ihr erstes Kind.

Daniela: Daniela wohnt wieder in Niedernberg, nachdem sie drei Jahre in Mömlingen lebte. Sie arbeitet als Industriekauffrau in der Firma, in der sie auch ihre Ausbildung gemacht hat.

Jochen: Jochen arbeitete nach seinem Studium in Mannheim zunächst bei Bosch Rexroth in Horb am Neckar. Danach kehrte er zurück in die Heimat. Er arbeitet inzwischen bei Bosch Rexroth in Lohr und wohnt mit seiner Frau und seinen drei Jungs in Sallauf.

Manuel: Manuel hat zunächst eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker und -Elektriker absolviert. 2008 ließ er sich in Schweinfurt zum KFZ-Technikermeister und Betriebswirt weiterbilden. Seither arbeitet er als Serviceberater in einem Autohaus in Mittenberg. Manuel ist verheiratet und lebt mit seiner Frau in Niedernberg.

Ramona: Ramona war nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau bei der Eröffnung des Niedernberger Seehotels dabei. Dann zog es sie für eineinhalb Jahre nach Köln in die Sternegastronomie. Seit 2002 lebt sie mit ihrem Partner in Heilbronn. Seit einigen Jahren hat sie die Serviceleitung im Ratskeller der Stadt Heilbronn. »Ich fühle mich wohl im Schwanenland«, sagt sie.

Hannah: Hannah hat in Österreich »Engineering for computer-based learning« studiert und ist danach nach Frankfurt gezogen. Sie arbeitet als Projektmanagerin in einer E-Learning Agentur und leitet dort den Geschäftsbereich Medien.

Yvonne: Yvonne hat sich nach ihrer Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau für die Polizeiausbildung entschieden. In Würzburg durchlief sie die dreieinhalbjährige Ausbildung. Danach ging es zurück in die Heimat, wo sie zunächst in Obernburg und jetzt in Aschaffenburg ihren Dienst verrichtet. Sie wohnt wieder in Niedernberg.

Dorothee Wicha: Dorothee Wicha unterrichtete von 1982 bis 2001 an der Niedernberger Grundschule, wechselte dann als Konrektorin nach Mömlingen und 2003 als Rektorin an die Brentanoschule in Aschaffenburg, wo sie bis 2014 blieb. Inzwischen genießt sie ihren Altersurlaub. Sie hat zwei erwachsene Söhne und lebt mit ihrem Mann in Stockstadt.



Illustrations designed by freyja.com

Marcel: Marcel lebte sieben Jahre für Studium und Arbeit in München. Nach einer Zwischenstation in Marktheidenfeld ist er jetzt wieder in Heilmannheim. Er arbeitet bei Magna in Sallauf als Software-Ingenieur und wohnt mit Frau und Tochter (2) ebenfalls in Sallauf.

Christian: Christian absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Technischen Zeichner bei Takata-Petri, besuchte dann die Fachoberschule und holte seine Fachabitur nach. Danach leistete er Zivildienst bei der Lebenshilfe. Jetzt studiert er Bauingenieurwesen an der Hochschule Darmstadt. Auch Christian wohnt in Niedernberg.

Manuela: Manuela lebt mit ihrer Familie nach der dritten Klasse von Niedernberg nach Kleinwallstadt gezogen. Dort lebt sie heute auch mit ihrem Mann und zwei Kindern. Sie arbeitete zunächst als Kinderpflegerin im Kindergarten Sonnenschein in Stockstadt und seit 2011 in der Kinderkrippe Waldwichtel, ebenfalls in Stockstadt.

Arzu: Arzu ist 1997 mit ihrer Familie in die Türkei zurückgekehrt. Sie hat in Izmir studiert. Dort lebt und arbeitet sie heute als Deutschlehrerin.

Christian: Christian arbeitete und lebte fünf Jahre in Dingolfing (Niederbayern), wohnt inzwischen aber wieder in Niedernberg. Er ist als Fahrer in der Aschaffener Müllabfuhr tätig und verlobt. Die Hochzeit ist für 2017 geplant.

Florian: Florian hat nach seiner Lehre zum Holzmechaniker bei Hess zunächst sieben Jahre als Küchenmonteur gearbeitet. Danach bildete er sich in Köln weiter zum staatlich geprüften Küchenfachverkäufer und arbeitet seither im Innendienst im Küchenhaus. Er ist verheiratet und hat einen Sohn (2).

Thomas: Thomas absolvierte in Obernburg eine Lehre als Kälteanlagenbauer und arbeitet seit 2002 als Servicetechniker für Kälteanlagen im Großraum Frankfurt. Er lebt mit Frau und Tochter in Niedernberg.

Stefanie: Stefanie wohnt schon ihr ganzes Leben in Niedernberg – mal abgesehen von ihrer ersten eigenen Wohnung: ein Jahr lang lebte sie im Nachbarort Großostheim. Seit ihrer Ausbildung arbeitet sie bei einer Niedernberger Firma. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn (9) und eine Tochter (6).

Ina: Ina studierte Fremdsprachen, unter anderem in München und Santiago de Compostela. Als Lektorin unterrichtete sie an der Universität Aberdeen in Schottland Deutsch und nahm kulturelle Aufgaben wahr. Kürzlich ist sie wieder nach Deutschland zurückgekehrt.

Anja: Anja studierte nach ihrem Abitur in Würzburg Volkskunde und Deutsch und arbeitete danach ein Jahr lang in einer PR-Agentur in Ingolstadt. Inzwischen wohnt sie wieder in Niedernberg und arbeitet als Redakteurin beim Main-Echo. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter (4).

Von unserer Redakteurin
ANJA MAYER

NIEDERBERG. Über 60 Abc-Schützen starteten 1988 in Niedernberg (Kreis Mittenberg) ihre schulische Laufbahn. 28 Jahre ist es her, dass sie – aufgeteilt in drei Klassen – die Schulbank drückten. Für unsere Serie »30er-Zone« wollten wir wissen: Was ist aus den Schulkameraden geworden? Wo leben sie heute, welchen Weg sind sie gegangen?



Eine der drei Niedernberger Grundschulklassen, die 1c von 1988, soll als Beispiel dienen. Den Großteil der heute 34- bis 35-Jährigen konnten wir ausfindig machen – auch die Klassenlehrerin. Dorothee Wicha erinnert sich trotz der langen Zeitspanne noch überraschend gut an ihre damalige Klasse. Als sie ihre ehemalige Schülerin am Telefon hört, hat sie sofort das Klassenfoto vor Augen, kann sogar die meisten Schüler beim Namen nennen. »Du hattest da so ein hübsches Kleidchen an«, sagt sie und lacht.

Dorothee Wicha unterrichtete fast 20 Jahre an der Niedernberger Grundschule (von 1982 bis 2001),

wechselte dann als Konrektorin nach Mömlingen und schließlich 2003 als Rektorin an die Brentanoschule in Aschaffenburg, wo sie

30

Dreißiger-Zone

bis 2014 blieb. Inzwischen genießt die 62-Jährige ihren Altersurlaub – eine Sonderform der Beurlaubung bis zur Pensionierung. Die Verbindung nach Niedernberg ist nie ganz abgebrochen. So ließ sie sich auch die Abschiedsfeier der langjährigen Rektorin Hannelore Gerlach im Juli nicht entgehen.

Die Lebensläufe der ehemaligen Abc-Schützen entwickelten sich höchst unterschiedlich: Unter den 21 Mädchen und Jungen von damals finden sich heute Industriekauffrauen wie eine Erzieherin, Deutschlehrerin, hauptberufliche Musikerin, Polizistin oder ein Prozess-Manager und ein Fahrer. Einige sind nach Stationen in Großstädten wieder in die Nähe ihres Heimatortes gezogen.

Während der Kontakt zwischen den meisten Kameraden dieses Schuljahrgangs nie abgebrochen ist, haben sich ein paar völlig aus den Augen verloren. Eine Schulkameradin ließ sich dank sozialer Netzwerke im Internet ausfindig

machen – sie lebt inzwischen in der Türkei und arbeitet dort als Deutschlehrerin. Von einer anderen fehlt allerdings bis heute jede Spur, vermutlich ist sie bereits in Jugendjahren mit ihrer Familie ins Ausland gezogen.

Wieder andere lebten die vielen Jahre in der Nähe und wurden nach der Grundschule trotzdem nie wieder gesehen. Die Spurensuche nach knapp 30 Jahren war jedenfalls unheimlich spannend. Zur Nachahmung empfohlen!

Mehr zur 30er-Zone lesen Sie unter www.main-echo.de/30er-Zone. Diskutieren Sie mit: www.facebook.com/groups/30erZone